

Viel Grund zum Strahlen

TNW-Erfolge bei der 10. Equality-Deutschen Meisterschaft in Hamburg

„Hamburg – das Hoch im Norden“: Dieser langjährige Werbeslogan der Hansestadt erwies sich als durchaus zutreffend, als der Club Céronne im ETV Hamburg am 30. und 31. Mai zu den „10. Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare“ lud. So lachte die Sonne an beiden Turniertagen vom Hamburger Himmel. Vom schönen Frühlingswetter hatten die Tanzpaare und Zuschauer im großen Clubheim des Eimsbütteler Turnvereins zwar wenig, doch dafür gab es gerade für die aus dem TNW-Bereich angereisten Paare jede Menge Anlässe zum Strahlen, konnten sie doch zahlreiche Medaillen und stolze sechs deutsche Meistertitel einheimen.

Wie immer bei den Equality-Turnieren wurden die Paare in jeder Sektion zunächst nach Leistungsklassen gesichtet und wie schon in den vergangenen Jahren machten an beiden Turniertagen die Senioren (mit einem gemeinsamen Paaralter von 80 und mehr Jahren) den Anfang. Der erste Turniertag startete mit den Seniorinnen in Standard. Dabei entschied sich das Wertungsgericht für eine sehr große B-Klasse, in der sich Angelina Brunone und Sabine Keldenich vom TTC Rot-Gold Köln trotz langer Verletzungspause auf den zweiten Platz vortanzten. Insgesamt waren sie damit immerhin das viertbeste Paar in dieser Sektion, denn in die A-Klasse wurden nur zwei Paare klassifiziert. Als deutsche Meisterinnen gingen am Ende Heidrun Kling und Heike Hämmerer von der Tanzsportgemeinschaft Fürth vom Parkett.

Bei den Senioren Männer Latein starteten lediglich sechs Paare, die alle in die B-Klasse gestuft wurden. Dort aber erwiesen sich Peter Dietrich und Ingo Jungblut vom TTC Rot-Gold Köln als outstanding und räumten mit 27 von 28 Einsen den Turniersieg und damit den Deutschen Meistertitel ab.

Am Nachmittag waren die Frauen in der Hauptgruppe Latein an der Reihe. In der C-Klasse konnten sich Karolin Jacobs und Susanne Hölzle von den Swinging Sisters Köln über die Silbermedaille freuen, Bronze ging an Françoise-Anouck Ravenel und Anna Ravenel vom TSC conTAKT Düsseldorf. In der anschließenden B-Klasse gewannen Miriam Meister und Angela Pikarski vom TSC Excelsior Köln die Goldmedaille. Und schließlich wurde ein weiterer Meistertitel nach Nordrhein-Westfalen vergeben – nach spannendem Kampf mit sehr gemischten Wertungen ging der erste Platz in der A-Klasse an Marina Hüls und Nadine Wolff vom TSC conTAKT Düsseldorf und TTC Rot-Gold Köln. Für die beiden war es der erste Start bei einer Deutschen Meisterschaft – umso größer der Jubel über den Sieg.

Neue Meisterinnen in A-Latein bei der offenen Deutschen Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare, Marina Hüls und Nadine Wolff



Im Wechsel mit den Latein-Damen tanzten auch die Standard-Herren der Hauptgruppe um die begehrten Medaillen. Und der nächste Sieg ließ nicht lange auf sich warten – in der B-Klasse ließen die TTC-Rot-Gold-Kölner Christian Pohl und Marc Schleuter alle anderen Paare hinter sich. Ihre Clubkameraden Frank Neuenhoff und Alexander Weber kamen anschließend in der A-Klasse auf Platz vier, was jedoch zugleich den deutschen Vizemeistertitel bedeutete, denn auf den Plätzen zwei und drei landeten Paare aus Ungarn und Frankreich. Auf Rang fünf und damit auf dem dritten Rang der Meisterschaftswertung landeten Peter Becker und Stefan Schlattmeier von Warminia Bielefeld/Grün-Gold TTC Herford. Klare Sieger und damit erneute Deutsche Meister wurden Christian Roman Wenzel und Pascal Herrbach vom TSC conTAKT Düsseldorf.

Konnten ihren Titel erfolgreich verteidigen, Pascal Herrbach und Christian Roman Wenzel





Seit Jahren outstanding im Equality-Tanzsport,
Caroline Privou und Petra Zimmermann

Am zweiten Turniertag waren in der Senioren-Latein-Sektion diesmal die Frauen dran. Auch bei ihnen entschieden sich die Wertungsrichter für eine einheitliche B-Klasse. Angelina Brunone und Sabine Keldenich wurden mit einer Reihe von Einsen bedacht und konnten sich am Ende als Deutsche Vizemeisterinnen feiern lassen.

Für Angelina und Sabine bedeutete das zugleich den zweiten Platz in der Kombinationswertung der Seniorinnen. Glückliche Bronzemedailien-Gewinnerinnen im Lateinturnier wurden Dörte Lange und Ingeborg Petersen, ebenfalls vom TTC Rot-Gold Köln. Der Titel der deutschen Meisterinnen ging an Dorothea Arning und Almut Freund aus Berlin.

Bei den Männern konnten die Zuschauer, die schon den Standard-Wettbewerb am Vortag verfolgt hatten, viele bekannte Gesichter wiedersehen. Für Christian Pohl und Marc Schleuter sprang sogar erneut der Sieg in der B-Klasse heraus. Und in der A-Klasse wurden Frank Neuenhoff und Alexander Weber auch bei den Senioren Deutsche Vizemeister. Den Titel holten ebenfalls „alte“ Bekannte – für Peter Becker und Stefan Schlattmeier von Warminia Bielefeld/Grün-Gold TTC Herford war es der siebte Deutsche Meistertitel in Folge!

Anschließend füllten wieder die Hauptgruppen-Paare die Tanzfläche. Am Nachmittag wurden zunächst nur die Sieger der D- bis B-Klassen in den verbleibenden Sektionen ermittelt. Bei den Standard-Frauen eroberten Miriam Meister und Angela Pikarski einen weiteren Podestplatz – sie gewannen Silber in der B-Klasse. Dank dieses Doppelerfolges wurden Miriam und Angela später auch noch als dritt-

bestes Frauenpaar in der Kombinationswertung der Hauptgruppe geehrt. Bei den Latein-Männern ging es für Christian Jansen und Florian Höck vom TSC conTAKT Düsseldorf ebenfalls in der B-Klasse sogar ganz nach oben aufs (in Hamburg nur gedachte) Treppchen.

Die A-Finalrunden wurden dann am Abend im Rahmen eines Balls ausgetragen. Dabei war dann auch die Stimmung auf dem Höhepunkt. Unter dem großen Beifall der Zuschauer erkämpften sich Peter Dietrich und Ingo Jungblut hinter einem Paar aus Dänemark den zweiten Platz und holten damit ihren zweiten Meistertitel bei dieser Deutschen Meisterschaft. Direkt hinter ihnen platzierten sich Dominik Langen und Matthias Schmidt vom Dance Sport Team Cologne, die sich damit als Vizemeister feiern lassen konnten. Vierte im Turnier und folglich Dritte im deutschen Ranking wurden die aus der B-Klasse aufgestiegenen Christian Jansen und Florian Höck. Tosen Applaus erteten schließlich die unangefochtenen und mit allen Einsen dekorierten Gewinnerinnen des Frauen-Standardturniers – Caroline Privou und Petra Zimmermann vom TTC Rot-Gold Köln.

Für die TNW-Paare war also so ziemlich alles eitel Sonnenschein in Hamburg. Und auch wer ohne Titel und Trophäe nach Hause ging, hatte kaum Grund zu meckern: Der Deutsche Verband für Equality-Tanz-

sport (DVET) und das engagierte Team vom Club Céronne hatten das Turnier routiniert und gut organisiert, der Zeitplan wurde weitgehend eingehalten, die Musikauswahl war überwiegend gelungen (nur beim finalen Quickstep der Frauen gingen dem „DJ“ die Pferde durch, so schnell wurden die Paare über die Fläche gehetzt). Die ETV-Halle

ließ zwar ein wenig meisterschaftlichen Glanz vermissen und die Akustik in dem gewölbten Saal war eher bescheiden, aber die immer wieder schwierige Wahl der passenden Räumlichkeiten für ein solches Event macht kleine Widrigkeiten wohl unausweichlich. Wenn überhaupt ein paar Wolken am Meisterschaftshimmel auszumachen waren, dann wohl die, dass die Startfelder recht überschaubar waren und gegenüber den Vorjahren vor allem in der Standard-Sektion der Frauen nochmals merklich geschrumpft sind. Bleibt zu hoffen, dass der Equality-Tanzsport demnächst wieder mehr Nachwuchs bekommt, damit die 11. Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf 2015 möglichst noch mehr Tänzerinnen- und Tänzer-Gesichter zum Strahlen bringen.

Am Vorabend der Deutschen Meisterschaften fand ebenfalls in Hamburg der ordentliche Verbandstag des DVET statt, bei dem die Delegierten unter anderem ein neues Präsidium wählten. Ohne Gegenkandidaten wurde Dörte Lange als DVET-Präsidentin wiedergewählt.

Alle Ergebnisse der Internationalen offenen Deutschen Meisterschaften und den Kurzbericht vom DVET-Verbandstag gibt es auf der DVET-Homepage unter www.equalitydancing.de.

Text: Alexander Weber
Fotos: Daniel Grosch